



AKTIONSPLAN

DIE UN-BEHINDERTENRECHTSKONVENTION IM BERUFSBILDUNGSWERK NECKARGEMÜND

Gültig für die Jahre 2017 – 2021



INHALTSVERZEICHNIS

Handlungsfeld Bewusstseinsbildung	4
Handlungsfeld Kommunikation und Partizipation	6
Handlungsfeld (Aus-)Bildung und Arbeit	8
Handlungsfeld Wohnen und Lebensalltag	10
Das Berufsbildungswerk Neckargemünd als Arbeitgeber	12

EINLEITUNG

Die UN-Behindertenrechtskonvention im Berufsbildungswerk Neckargemünd

Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ist seit 2009 geltendes Recht in Deutschland. Mit der Konvention soll das Recht von Menschen mit Behinderung auf gleichberechtigte Teilhabe konkretisiert und gefördert werden.

Diese Rechte wollen wir als SRH Berufsbildungswerk (BBW) Neckargemünd mit unserer Arbeit und unserer Haltung unterstützen und die Gedanken der Konvention umsetzen. Die Umsetzung braucht konkrete Ziele und Aktivitäten. Wir haben Handlungsfelder in Anlehnung an die UN-BRK identifiziert, Maßnahmen formuliert und in einem Aktionsplan beschrieben. Der Aktionsplan soll zur Verbesserung der Inklusion im BBW

Neckargemünd beitragen und gleichzeitig die Strategieentwicklung und Realisierung des Zukunftsbilds 2025 unterstützen.

Die SRH ist nach Ermittlung des Magazins Fokus im dritten Jahr in Folge „Top Nationaler Arbeitgeber“ in der Branche „Gesundheit und Soziales“. Die SRH ist Unterzeichner der Charta der Vielfalt.

Das BBW Neckargemünd versteht sich als inklusiver Arbeitgeber und als Ausbildungseinrichtung für Menschen mit und ohne Behinderung. Wir sorgen für ein wertschätzendes Klima zwischen Mitarbeitenden und Teilnehmenden in allen Arbeits-, Lern- und Lebensprozessen mit einem hohen Maß an



Transparenz und Partizipation. Neben der Berufsausbildung bietet das BBW Neckargemünd Berufsorientierung und Berufsvorbereitung für junge Menschen an, die Entscheidungshilfen bei ihrer Berufswahl benötigen und begleitet den Einstieg in eine Ausbildung.

Inklusive Angebote wie die Unterstützte Beschäftigung und Vermittlung in Beschäftigung für Menschen mit Lernschwächen sowie Leistungen im Rahmen der Jugendhilfe vervollständigen das Angebot des BBW Neckargemünd.

Der Aktionsplan im BBW Neckargemünd ist dynamisch, er wird fortgeschrieben und fortlaufend weiterentwickelt. Alle Beteiligten werden regelmäßig informiert.

Frank Paratsch
Geschäftsführer

Angela Schütte
Schwerbehindertenvertretung

Benedikt Rheinwald
Teilnehmervertretung



HANDLUNGSFELD BEWUSSTSEINSBILDUNG (angelehnt an Artikel 8 der UN-BRK, Bewusstseinsbildung)

Zentrales Thema der UN-Behindertenrechtskonvention ist Inklusion. Alle Menschen, mit und ohne Behinderung, sind Mitglieder einer Gemeinschaft, leben selbstverständlich zusammen und haben das Recht auf gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen der Gesellschaft.

Die Konvention steht für einen Wechsel von einer Politik der Fürsorge hin zu einer Politik der Rechte und der Teilhabe. Gleichberechtigte Teilhabe kann durch einstellungs- und umweltbedingte Barrieren verhindert werden. Umweltbedingte Barrieren sind in der Regel sichtbar. Einstellungsbedingte Barrieren dagegen oft nicht. Sie äußern sich vielmehr durch Reaktionen und Verhaltensweisen (Antipathie, Ängste, Unsicherheiten, Diskriminierung) und durch die Haltung zueinander. Im BBW Neckargemünd arbeiten wir seit über 40 Jahren mit

und für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und Bedarfen. Der Mensch im Mittelpunkt ist seit jeher Leitbild unseres Handelns. Inklusion ist unser Auftrag. Auf dieser Basis wollen wir eine wertschätzende, gemeinsame Haltung im Umgang mit unseren Teilnehmenden, unter den Mitarbeitenden und mit weiteren Beteiligten entwickeln und bewahren.

Unsere Leitidee ist eine inklusive Arbeitswelt. Unsere Kernkompetenzen sind Lösungen für die Inklusion von Menschen mit Behinderung in Beruf und Gesellschaft. Unsere Leitidee findet ihre Umsetzung in Angeboten, die von unseren Kunden geschätzt und nachgefragt werden.



Bewusstseinsbildung

WIE WERDEN WIR AKTIV?

1. Wissensaufbau

Wissen erlernen über Behinderungsarten, Krankheitsbilder, psychische Erkrankungen und behinderungs- bzw. krankheitsbedingte Verhaltensmerkmale. Umgang lernen mit verschiedenen Verhaltensweisen und der Vereinbarkeit mit dem Arbeitsmarkt.

- Beschäftigte und Teilnehmende erhalten Fortbildungsangebote
- Interner Fachaustausch (Knowhow-Transfer) wird regelmäßig durchgeführt
- Fachtage und Fachgespräche für Teilnehmende, Mitarbeitende und Externe werden organisiert

2. Einheitliche professionelle Haltung

Wir entwickeln ein gemeinsames Verständnis von Inklusion und das Selbstbewusstsein in einem inklusiven Unternehmen zu arbeiten.

- Der Begriff Inklusion wird definiert und intern / extern kommuniziert
- Diskussionsrunden mit der Teilnehmervertretung und unter den Mitarbeitenden werden organisiert
- Infotage oder Fortbildungen zum Thema Inklusion werden angeboten



HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION UND PARTIZIPATION

(angelehnt an Artikel 9 der UN-BRK,
Zugänglichkeit/Barrierefreiheit)

Ca. 750 junge Menschen in Ausbildung, Berufsvorbereitung und Berufsorientierung, über 600 Beschäftigte und eine große Anzahl öffentlicher, sozialer und betrieblicher Partner bedingen eine Vielzahl täglicher Kommunikationssituationen, die wertschätzend, transparent und barrierefrei erlebt werden sollen. Kommunikation im BBW Neckargemünd erfolgt auf Augenhöhe zwischen allen Beteiligten. Kommunikation erfolgt in persönlichen Gesprächen, über Telefon, Internet, Flyer, Informationsbroschüren, Postwege und soziale Medien. Entscheidungen werden unter Einbeziehung der Beteiligten

und ihrer Interessen getroffen. Wir arbeiten personenorientiert. Das Individuum steht immer im Zentrum. Teilnehmende erhalten Wahlmöglichkeiten. Mit den Teilnehmenden werden Wege in die Arbeitswelt geplant und in einem steten Prozess reflektiert. Sie sind die Entscheider. Zielpunkt ist ein Dauerarbeitsverhältnis und die Fähigkeit zum selbständigen Leben.

Wir sind besonders auf Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen, körperlichen und sozialen Förderbedarfen ausgerichtet.



WIE WERDEN WIR AKTIV?

1. Kommunikation und Partizipation unter Mitarbeitenden

Gespräche finden in unterschiedlichen Zusammensetzungen und zu verschiedenen Anlässen statt. Zusammenarbeit und Austausch zwischen Abteilungen sollen verbessert werden und strukturiert erfolgen und dürfen nicht von Initiativen Einzelner abhängig sein.

- Kollegiale Fallberatungen und protokollierte Teamgespräche werden durchgeführt
- Wesentliche abteilungsübergreifende Prozesse werden beschrieben

2. Kommunikation und Partizipation mit und über Teilnehmende

Teilnehmende haben Wahlmöglichkeiten und werden bei Entscheidungen beraten. Teilnehmende sind Entscheider. Die Kommunikation erfolgt in ‚junger‘ Sprache.

- Verhaltensregeln in Ausbildung, Schule und Sozialpädagogik werden weiterentwickelt. Dabei werden alle Beteiligten einbezogen
- Ein ‚Leitfaden‘ für Teilnehmende wird unter Beteiligung der Teilnehmervertretung entwickelt ‚wo finde ich was, Gesprächsformen und Dokumentationen, Angebote und Wahlmöglichkeiten‘
- Teilnehmervertretung und Teilnehmende werden durch regelmäßige Gespräche in Planungen und Entscheidungen einbezogen

- Gespräche erfolgen wertschätzend, offen und auf Augenhöhe, Teilnehmende erhalten eine ‚ehrliche‘ Rückmeldung über ihre Leistungen (z. B. über LuV Leistungs- und Verhaltensbeurteilungen, Fremd- und Selbsteinschätzungen)
- Teilnehmende erhalten Einsicht in ihre dokumentierten Unterlagen
- Teilnehmende werden über Erwartungen weiterer Beteiligter informiert (Eltern, gesetzliche Betreuer, Kostenträger, Professionelle, Arbeitgeber) und bei Bedarf werden klärende Gespräche initiiert

3. Barrierefreie Kommunikation

Teilnehmende wollen über verschiedene Medien kommunizieren, die barrierefrei zur Verfügung stehen sollten. Darüber hinaus soll eine barrierefreie Orientierung im Haus möglich sein.

- Barrierefreies Leitsystem wird eingeführt
- Internet ist in allen Wohnbereichen verfügbar
- Internetauftritt wird barrierefrei (leichte Sprache, Audio)
- Teilnehmendenvertretung wird auf Homepage integriert



HANDLUNGSFELD (AUS-)BILDUNG UND ARBEIT (angelehnt an Artikel 24 der UN-BRK, Bildung und Artikel 27 Arbeit und Beschäftigung)

Das BBW Neckargemünd bietet ein großes Angebot an Ausbildungsberufen, unter denen junge Menschen den für sie passenden Beruf auswählen können.

Auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes wird fachpraktisches Wissen durch Ausbilder und Lehrer vermittelt. Darüber hinaus lernen die Teilnehmenden die Anforderungen und Erwartungen des allgemeinen Arbeitsmarktes kennen, Umgangsformen und soziale Kompetenzen werden erlernt und gestärkt. Die Ausbildung erfolgt praxisnah durch strukturierte betriebliche Phasen im In- und Ausland und durch enge Kontakte zur Wirtschaft mit langjährigen Kooperationen und regelmäßigem Austausch. Die Teilnehmenden erhalten spezielle Trainings, um nach der Ausbildung den passenden Arbeitsplatz zu finden. Bis zu einem Jahr nach Ausbildungsende werden sie bei der Stellensuche und im Bewerbungsverlauf unterstützt. Darüber

hinaus werden die Teilnehmenden bei Fragen einer selbständigen Lebensführung nach Ausbildungsende zu inklusiven Themen wie z. B. Arbeitsassistenz und „persönliches Budget“ beraten.

Die Leitidee des BBW Neckargemünd 2025 ist eine inklusive Arbeitswelt. Wir verstehen uns als Innovator für Inklusion am Arbeitsmarkt. Kunden, Qualität und Mitarbeitende stehen im Fokus unseres unternehmerischen Handelns. Ziele sind nachhaltige Beschäftigung und selbständiges Leben. Wir haben Angebote der Berufsausbildung und Teilqualifikationen und bieten methodisch gestützte und dokumentierte Begleitung der Teilnehmenden mit virtuellen Lernangeboten. Wir sind Partner von Betrieben bei Vermittlung.



WIE WERDEN WIR AKTIV?

1. Ausbildung realitätsnaher gestalten und betriebliche Abschnitte ausbauen

Mit dem Ansatz „raus aus der Übungsfirma - rein in den Berufsalltag“ wollen wir gemeinsam mit Betrieben die Arbeitsmarktnähe trainieren und Türen für einen Berufsstart öffnen. Dabei nehmen wir eine ressourcenorientierte Haltung gegenüber Arbeitgebern ein.

- ▮ Ausbildung richtet sich nach den Bedarfen des Marktes. Ausbildungszeiten und Bedingungen werden realer gestaltet. 30% der Ausbildung findet in Betrieben statt
- ▮ Mit Teilnehmenden wird eine gezielte, individuelle Förder- und Integrationsplanung durchgeführt
- ▮ Strukturierter Austausch mit Auszubildenden des allgemeinen Arbeitsmarktes wird organisiert und gefördert

2. Berufsschule als unterstützender Netzwerkpartner

Unsere Schule steht für individuelle Lernwege und unterstützt mit ihren Angeboten den Ausbildungsprozess durch enge Zusammenarbeit mit den anderen Fachbereichen.

- ▮ UNESCO Schule als Zeichen der Vielfalt wird weiterentwickelt
- ▮ Auslandspraktika werden intensiviert
- ▮ Individuelle Förderangebote und Zusatzqualifikationen werden entwickelt

3. Übergang Arbeitsmarkt - Start in den Beruf selbstverantwortlich gestalten

Ziel der Ausbildung im BBW Neckargemünd ist die anschließende Aufnahme einer Beschäftigung. Die Teilnehmenden entwickeln Motivation und Eigeninitiative und starten schon während der Ausbildungszeit ihren individuellen Bewerbungsprozess.

- ▮ Mindestens 70% der Teilnehmenden sollen vermittelt werden
- ▮ Persönliche Berufs- und Zukunftsplanung beginnt bereits im 2. Ausbildungsjahr
- ▮ Selbständige Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Bewerbungsprotokollen wird frühzeitig trainiert



HANDLUNGSFELD WOHNEN UND LEBENSALLTAG

(angelehnt an Artikel 19 der UN-BRK, unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft, Artikel 20 der UN-BRK, persönliche Mobilität)

Junge Menschen, die für ihre Ausbildung ihren Heimatort verlassen und im BBW Neckargemünd wohnen und leben, können die unterstützenden Leistungen des Berufsbildungswerks in Anspruch nehmen.

Wir arbeiten mit den Teilnehmenden nach dem Prinzip „so viel Unterstützung wie nötig und so wenig Unterstützung wie möglich“. Wir verstehen die Leistungsangebote als Hilfen zur Selbsthilfe, damit die Teilnehmenden während ihrer Ausbildungszeit an eine selbstverantwortliche Lebensgestaltung herangeführt werden. Dabei beziehen wir bei Bedarf auch die Eltern, gesetzlichen Betreuer oder sonstige Unterstützer mit ein. Manche Menschen brauchen Unterstützung und Hilfe ein

Leben lang. Sie müssen lernen, sich die passenden Partner zu suchen, die stellvertretend für das eigene Handeln eintreten. Unsere Leistungen umfassen verschiedene Wohnformen, pädagogische Begleitung und Freizeitangebote.

Allen Teilnehmenden werden darüber hinaus medizinische und therapeutische Leistungen angeboten. Der Leistungsumfang orientiert sich an den Bedarfen und Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Sozialpädagogisch begleitetes Wohnen; das letzte Drittel der Ausbildungszeit außerhalb des BBW Campus. Medizinische Diagnostik und vielfältige therapeutische Unterstützungsmöglichkeiten stehen den Teilnehmenden zur Verfügung.



WIE WERDEN WIR AKTIV?

1. Alltags- und Sozialkompetenz stärken

Die Teilnehmenden sollen im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein Höchstmaß an Selbständigkeit entwickeln. Selbstbewusstsein soll gestärkt und ein offener Umgang mit der Behinderung/ Krankheit erlernt werden.

- Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden verbindliche Aufgaben/Pflichten und Rahmenbedingungen für die gemeinsamen Wohn- und Lebensbereiche definiert
- Individualisierte Unterstützungsangebote werden konzipiert (keine Pauschalreise „all inclusive“ sondern eine selbst zusammengestellte Individualreise/Backpacker). Die Zusammenstellung erfolgt gemeinsam mit den Teilnehmenden

2. Barrierefreiheit verbessern

Umwelt- und einstellungsbedingte Barrieren behindern. Die Teilnehmenden sollen ihre individuellen Barrieren erkennen und Strategien und Lösungen entwickeln, mit ihnen umzugehen oder sie so weit wie möglich aus dem Weg zu räumen.

- Barrieren im Haus und in Außenbereichen werden identifiziert und bauliche Lösungen gefunden. Individuelle Bedarfe werden berücksichtigt
- Barrieren für Menschen mit psychischen Erkrankungen werden identifiziert und Umgangsstrategien entwickelt
- Training von Mobilität (Bus, Bahn, Führerschein) wird angeboten

3. Einbindung in den Sozialraum verstärken

Der Lebensraum um das BBW Neckargemünd ist offen. Nachbarn nutzen z. B. unsere Mediothek oder Mensa. Die Teilnehmenden lernen Angebote außerhalb des BBW Neckargemünd für sich zu entdecken und zu nutzen.

- Kontakte zu Vereinen werden hergestellt, um Angebote gegenseitig (Sport- und Freizeitgestaltung) zu nutzen
- Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs wird geprüft und ermöglicht

- Freizeitangebote für Teilnehmende mit schwersten Behinderungen werden organisiert

4. Medizin und Therapie individualisieren

Medizinische und therapeutische Angebote unterstützen den Ausbildungsprozess und die Persönlichkeitsentwicklung durch passende Angebote und eine enge Zusammenarbeit mit Sozialpädagogik, Ausbildung, Schule, Arbeitsintegration.

- Teilnehmende werden zu Experten ihrer Behinderung/Erkrankung, lernen mit ihr zu leben und sie anzunehmen
- Teilnehmende erhalten passgenaue Therapieangebote. Die Auswahl erfolgt unter Mitbestimmung der Teilnehmenden
- Medizinische und therapeutische Angebote und Experten außerhalb des BBW Neckargemünd werden gemeinsam gesucht und geprüft; Terminvereinbarung, Terminwahrnehmung trainiert. Wahlmöglichkeiten werden geschaffen
- Sozialkompetenztraining wird verstärkt angeboten



DAS BERUFSBILDUNGSWERK NECKARGEMÜND ALS ARBEITGEBER

Das BBW Neckargemünd ist ein inklusiver Arbeitgeber und beschäftigt über 600 Mitarbeitende mit einer Schwerbehindertquote von mehr als 10%.

Alle Bewerbungen werden berücksichtigt und ausgewertet und auf Passung zur ausgeschriebenen Stelle geprüft. Niemand wird bei der Auswahl aufgrund seiner Behinderung diskriminiert.

Eingestellte Bewerber werden über Einführungsveranstaltungen und Informationsmappen an das Unternehmen herangeführt. Informationen erhalten die Mitarbeitenden weiterhin über das Intranet, das QM, die Personalabteilung, den Kundenservice oder die SRH Holding.

Ein betriebliches Eingliederungsmanagement ist etabliert. Eine krankheits- bzw. behindertengerechte Ausstattung des Arbeitsplatzes erfolgt unter Einbeziehung der Mitarbeitenden, ggfs. der Agentur für Arbeit, des Integrationsfachdienstes, der Berufsgenossenschaft.

Verschiedene Angebote stehen den Mitarbeitenden zur Seite (Betriebsarzt, Suchtberatung, Massage, jährliches Gespräch für Mitarbeitende, Sportangebote, Mediothek).

Das BBW Neckargemünd fördert soziale Projekte und soziales Engagement (aktuell z.B. Flüchtlingshilfe, die Tafel) sowie ein partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz.

Begegnungen werden durch Jahresabschlussfest und Mitarbeiterfest im Sommer geschaffen. Unseren Mitarbeitenden bieten wir fachlich interessante, attraktive, lebensfreundliche und stabile Arbeitsplätze.

Wir fordern und fördern. Wir sind offen für Menschen mit und ohne Behinderung. Wir sprechen uns deutlich gegen Diskriminierung in unserem Unternehmen aus.



WIE WERDEN WIR AKTIV?

1. Informationen

Wir haben den Anspruch, dass Mitarbeitende sich barrierefrei über unser Unternehmen informieren und innerhalb des Unternehmens orientieren können.

- Wegweisersystem wird einfach und barrierefrei eingerichtet
- Informationsmappen mit Informationen für den Arbeitsalltag werden in allen Bereichen eingeführt (digital/print)
- Mentorensystem für neue Mitarbeitende wird eingeführt

2. Sozialberatung

Wir wollen Lösungen für verschiedene Fragestellungen unserer Beschäftigten anbieten.

- Mediation und Supervision wird in allen Bereichen regelmäßig angeboten
- Psychologische Beratungen werden angeboten
- Gesundheitsberatungen werden angeboten

3. Verhaltensstrukturen am Arbeitsplatz

Gute Umgangsformen und klare Spielregeln sind wichtig für ein soziales und partnerschaftliches Miteinander im Arbeitsalltag.

- Regeln für Verhalten am Arbeitsplatz werden beschrieben
- Eskalationsstufen werden definiert



DIE UN BEHINDERTENRECHTSKONVENTION

Weitere interessante Informationen

www.tinyurl.com/UN-BRK-barrierefrei

Informationen zur UN-Behindertenrechtskonvention

www.gemeinsam-einfach-machen.de

Informationen über Aktionspläne und die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention

www.einfach-teilhabe.de

Webportal für Menschen mit Behinderungen, ihre Angehörigen, Verwaltungen und Unternehmen

www.bmas.de

Seite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

www.rehadat.de

Informationsangebot zur beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung

www.talentplus.de

Serviceportal von Rehadat

So finden Sie uns

Mit dem Pkw

Autobahn A6 Mannheim-Heilbronn (Ausfahrt Sinsheim).
Bundesstraße B45 in Richtung Neckargemünd. In Wiesenbach folgen Sie der Ausschilderung „SRH“.
Autobahn A5 Karlsruhe-Frankfurt (Ausfahrt Heidelberg).
Bundesstraße B37 nach Neckargemünd. In Neckargemünd folgen Sie der Ausschilderung „SRH“.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Bismarckplatz Heidelberg oder ab Bahnhof Neckargemünd mit Linienbus 35 (RNV) bis zur Haltestelle „Bildungszentrum“ (Endhaltestelle).
Mit S-Bahn S1 oder S2 bis zur Haltestelle „Neckargemünd Altstadt“. Von dort zu Fuß bergauf zur Bushaltestelle „Stadtter“.
Mit Linienbus 35 bis zur Haltestelle „Bildungszentrum“



Berufsbildungswerk Neckargemünd GmbH

Im Spitzerfeld 25
69151 Neckargemünd
info.bbwn@srh.de
www.bbwn-neckargemuend.de



Christiane Herpel

Ihre Ansprechpartnerin zum Thema
Aktionsplan UN-Behindertenrechtskonvention

Berufsbildungswerk Neckargemünd GmbH

Im Spitzerfeld 25

69151 Neckargemünd

Telefon +49 (0) 6223 89-2432

Telefax +49 (0) 6223 89-2132

christiane.herpel@srh.de

